

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verlagspreisliste Nr. 592.



Gratis-Beläge:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Neufamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Abhakt.
Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäfen.
Königliche und Gemeinde-Verhörden.

No. 138.

Dienstag, den 2. Dezember 1902.

VI. Jahrg.

Ämtlicher Theil.

1903 finden Gerichtstage statt:

- a) in der königlichen Kreisamtstadt **Wittenburg** jeden Donnerstag ab Vormittags 9 Uhr ab.
- b) in **Annaburg** am 5. Januar, 9. Februar, 9. März, 6. April, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 15. August, 21. September, 5. Oktober, 9. November, 7. Dezember.

Prettin, den 19. November 1902.

Königliches Amtsgericht.

Lothales und Provinzialverles.

OC. Der Christmonat hat begonnen und mit ihm die Zeit der Hoffnungen und Wünsche, der Heilmöglichkeiten und Heilversprechungen, die Zeit, in welcher der Weihnachtswunsch umgibt nicht bloß im Reich der Kinder, sondern auch in der Geschäftswelt, der er allenthalben einen löblichen und lobhaften Aufschwung bringen will. Nichts aus nicht in allen Städten mehr einen wirksamen positiven Weihnachtswunsch mit seinen vielen Neben und der aus ihnen hervorleuchtenden Wünschpracht — so entfaltet diese letztere sich doch alle Jahre aufs neue wieder in den Aden der Geschäfte groß und klein, in denen des Christnachts Gaben Jung und Alt zum Schenken und Kaufen einladen. Der erie der vier Sonntage vor Weihnachten mit ihrer erweiterten Geschäftswelt liegt bereits hinter uns und das Weihnachtsgeschäft, welches in den kommenden Wochen seinen Höhepunkt erreichen soll, hat leise eingeleitet, am nächsten Sonntag, dem künftigen, soll es schon besser und am darauffolgenden silbernen und goldenen Sonntag ganz gut werden. Hoffen wird in der Zukunft, daß die gegenwärtig gedrückte wirtschaftliche Lage den Weihnachtsgeschäft nicht allzu sehr ihren Schwel aufdrücken und somit ungeliebte Hoffnungen zu nichte machen wird. An Auswahl fehlt es, wie gesagt, in den Geschäften unseres Ortes nicht, weßhalb kaufen will, der laufe bei Zeiten und zwar an Orte, wo er seine Wahl nicht nach Mutterbüchern und Preislisten, mit denen jetzt die großhändlerischen Unternehmer wieder das Land überflutet, zu treffen

braucht, sondern die Waaren an Ort und Stelle ausfinden kann. Zu der Freude, die Angehörigen beschenken zu können, wird sich dann das schöne Bewußtsein gesellen, die Geschäftswelt der Heimat in ihrem Kampfe mit der auswärtigen Konkurrenz thätigst unterstützt und denselben folgerart ebenfalls eine Weihnachtsgabe bereitet zu haben.

Märkte. Am 3. Des.: Am. in Herzberg, Schweinitz. in Prettin. Am 4. Des.: Am. in Seyda, Kram. in Herzberg, Schweinitz. in Torgau. Am 5. Des.: Kram. in Seyda. Am 6. Des.: Schweinitz. in Endau.

Seyda. 26. Nov. Unsere Stadt hat abermals einen herben Verlust zu beklagen. Weitem abend gegen 10 Uhr verließ ein erwarnt am Herzschlag unter allseitig vererbter Seelzarter, Herr Pastor August Gremer, der treue Berater und Leiter unserer Arbeiter-Kolonie.

Gräfenhainichen. 24. Nov. In vorangegangener Nacht wurde von rüchsten Händen die Telegrafenanleitung zwischen Gräfenhainichen und Schöna zerstört. Ein Leitungsplatz wurde vollständig umgeholt und die Leitungsdrahte demoliert.

Halberstadt. In Walsleben bei Salferstadt hat man dies Jahr keine Konfirmanden! Dabei ist der Ort nicht etwa verfehrarn, er hat Kirche, Schule, Fuderfabrik und Rittergut. Weatler Storch scheint in dem in Vertracht kommenden Jahre hartnäckig getreift zu haben.

Ein Subentück sondergleichen hat der Walschmitt sein Frachtsampfer auf der Havel in Brandenburg begangen. Er vertriebte mit einem Kammer an der Walschne ein Benil und dessen ganze Umhüllung in der Walsch, das Schiff zum Sinken zu bringen. Letztere wurde aber noch rechtzeitig verhindert und der verkehrsreiche Walschmitt, der beim Dampfschiffverkehr Hader beehält, war, wurde verschont.

Ein fälliger Unfall ereignete sich beim Kavallerie-Regiment in **Rothensund**. Ein Gelehrter der 8. Eskadron fürzte, beim Remonvieren und blieb im Steigbügel hängen. Er wurde eine Strecke vom Pferde mitgeschleudert. Den dabei erlittenen schweren Verletzungen ist er bald darauf erlegen.

Seinabe lebendig begraben wurde in Eberswalde die etwa 40jährige Frau des

Arbeiters Schere. Dieselbe sollte nachmittags, nachdem sie vier Tage auf dem Totenbett gelegen hatte, beerdigt werden. Alles war bereits zur Beerdigung vorbereitet, als mit einem Male den Angehörigen der Frau deren veränderte frische Gesichtsfarbe auffiel. Nach kurzer Zeit stellten sich auch Blutungen aus Nase und Mund ein. Der sofort herbeigerufene Arzt öffnete der Frau die Pulsader und machte einen Rückenchnitt. Er stellte daraufhin fest, daß die Frau noch am Leben ist und felt vier Tagen in Starrkämpfe liegt. Die ärztlich geleitete fortgesetzten Bemühungen, die Frau zum Bewußtsein zu bringen, waren bisher ohne Erfolg. Die Frau wurde zur weiteren Beobachtung ins nächste Krankenhaus geschafft.

In einer Murrel erstickt. Von dem praktischen Arzt Dr. Hamburger erhält ein Berliner Blatt folgende bemerkenswerte Notiz: Dieser Tage wurde mit ein Kind von der Mutter gebracht, Schaum vor Mund und Nase — tot! Ein solcher Griff in den Hals belehrte mich, daß im Munde ein harter Gegenstand stecke, der sofort entfernt wurde, als ich das Kind an den Kopf stellte und in dieser Lage einige Sekunden an den Weinen fühlte. Der Gegenstand, den ich aufbewahre, war eine „Murrel“, eine Kugel von 1—1½ cm im Durchmesser, das beliebte Spielzeug. Würde der Mutter bekannt gewesen sein, daß man einen verchludten, in die oberen Luftwege gerathenen Fremdkörper nicht selten dadurch entfernen kann, daß man ihn gestattet, der Schwere folgend nach unten zu sinken, indem man den Betroffenen auf den Kopf stellt, so würde das Kind mit größter Wahrscheinlichkeit gerettet worden sein. U. a. ist durch dieses Murrel der Erbauer des Themas-Tunnels von einer Kupfermünze befreit worden, an der er in erstickten drohte. Vielleicht hat dieser Hinweis zur Folge, daß in ähnlichen Fällen die kostbare Zeit bis zum Eintreffen des Arztes in der geschicktesten Weise ausgenutzt wird.

Geza. 25. Nov. „Wegen Engefnagererei“ wurde eine in der Altenburger Straße wohnende Frau in Untersuchung genommen; es sind bei ihr in den letzten Jahren fünf zur Pflege angenommene Kinder in zartem Alter verstorben.

Ein entsetzlich jähes Ende fand nach der „N. N. Z.“ ein Verrennen bei

den Augenarzt Dr. Neumann in Baugen (Sachsen). Dieser zeigte seinen Gästen aus seiner Waffensammlung einen Dolch. Nachdem er ihn wieder in die Scheide gesteckt, ließ er damit scherzhaft nach seinem Besitzen Dr. John, der blutüberströmt niederfiel und Tags darauf starb. Die Scheide des Stiletts war herabgefallen, jedoch die blante Klinge dem Unglücklichen in den Leib drang.

Altenburg. 27. Nov. Dem graunigen Schicksal, lebendig begraben zu werden, entging ein hiesiger Gärtnerbesitzer. Derselbe hatte beim Einladen seines Gewehrs einen Schuß in die Brust erhalten und war in Starrkämpfe verfallen, jedoch man ihn für tot hielt. Die Todesanzeige war bereits veröffentlicht, als ein hinzugezogener Arzt den Verthum bemerkte und den Todtgegangenen ins Leben zurückrief.

Ein Raubmord ist am Todestag Morgen in einem Bantgeschäft gegenüber dem Bahnhof Friedradsstraße in Berlin, also in der belebtesten Stadtgegend, verjüht worden. Der Thäter ist ein holländischer Himmengelle Carl Mejer aus Vörmberg in Schlesien. Sein Opfer, der Banfboante Salzwedel, trug zwei klaffende Kopfwunden über dem rechten Auge, sieben Dolchstiche in das linke Schulterblatt und den linken Oberarm und zwei Stiche in den Rücken, von denen einer die Lunge berührte, davon. Der Verwundete konnte sich noch bis auf die Straße schleppen und um Hilfe rufen, jedoch die Verfolgung des Thäters sofort begann. W. tief nach der Speer, in die er sich stürzte, als ein Entkommen zur Unmöglichkeit geworden war. Schiffer brachten ihn zurück an's Land, worauf er verhaftet wurde.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma **Rich Engemann in Lissak** über die **Poste Arzeny-Lotterie** bei, worauf wir unsere Leser besonders hinweisen.

Foulard-Seide 90 Pfg.

bis M. 5.85 p. Met. für Blumen und Neben, sowie Foulard-Seide in Schwarz, weiß und farblich von 90 Pfg. bis M. 18.65 p. Met. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da postfreie Lieferung der Stoffe durch meine Seidenfabrik aus deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Wäcker umgeben. G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. S. Hofst.), Zürich.

Anzeigen.

In meinem neuverkauften Hause habe **2 mittlere Wohnungen** von 3 Zimmer und Küche und **2 Siebelwohnungen** mit allem reichlichen Zubehör zum 1. April 1903 zu vermieten.
Frang. Lehmann, Mühlenstr.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Kaiseröl, nicht explodierbares Petroleum, empfiehlt **Oscar Müller.**

Ländliche Spar- u. Darlehnskasse Annaburg.

In den nächsten Tagen trifft **Roggen-Kleie, Kainit und Thomasmehl** ein. Abnehmer ab Bahnhof, welche Bestellungen noch nicht abgeben, werden ersucht, dies umgehend zu befragen.
G. Klauseniger.

Weihnachts-Neapel hat abzugeben **E. Schwarze, Annaburg.**

Jollinhalts-Erklärungen sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Achtung! Suche eine Persönlichkeit, die in Annaburg eine **Verkaufsstelle für Rostfleisch** übernehmen will, bei gutem Verdienst. **Max Wünsch, Wittenberg, Kupfergasse 13.**

Herm. Neuber's altbewährte **Brustbonbons** Bestandth.: Mel. Extr. Malt. Anis. Cachou, Plantagin. **Preis pro Packet 40 Pfg.** zu haben in **Annaburg** in der **Apothek.** **Wer Geld braucht** wende sich an **Max Koch, Pöppel 1, Th.**

Plüsch-Teppiche, Tischdecken, Sophadecken, Bettdecken, Gardinen, Spachtelkanten, Läuferzeuge

in neuesten Mustern empfiehlt **Carl Quehl, Annaburg.** **Wechsel- u. Quittungs-Formulare** hält stets vorräthig **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

Dr. Brodmann's weltberühmten **phosphorhalt. Kalk** für Futterzwecke (Wz. unter No. 22088 gef. gel.) Marke A gereinigtes Futtermittel mit ca. 30-34 Prozent Phosphorsäure empfiehlt a. Hbd. 20 Pfg. die **Drogerie + Annaburg** D. Schwarze.

Rechnungs-Formulare hält vorräthig die **Buchdruckerei.** **ff. Magdeburger Sauerkraut** empfiehlt **Julius Kästig.**



Kur- u. Bade-Anstalt Annaburg
 Dampf-, Bannen- und Mineralbäder,
 Massage, Packungen für Damen und Herren von früh
 9-8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung).
 Ernst Kretschmer, Naturheilfänger u. ärztl. gepr. Massieur.

Kaffee-Schirmer Nach Leipzig
 Leipziger geröstete Kaffee bewahren immer ihren alten guten Ruf
 und man trinkt sie deshalb liberaler.
 Verkauf in Originalpackungen und verschiedenen Preislagen
 bei Max Bucke, Drogerie, Annaburg.

Nähmaschinen
 von 60 Mark an.
 14 Tage zur Probe. 3 Jahre Garantie.
Hermann Meyer, Annaburg,
 Reparatur-Werkstatt.

für Magenleidende!
 Allen denen, die sich durch Erhaltung oder Ueberladung des Magens
 durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
 Speisen oder durch eine unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,
schwere Verdauung und Verschlimmung
 ausgegogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüg-
 liche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies
 das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel**, **der**

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.
 Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig gefundenen
 Kräutern mit gutem Wein bereitet, säckt und befeht den ganzen Ver-
 dauungs-Organismus des Menschen, ohne ein Schädliches zu sein.
 Das Blut von allen verdorbenen krank machenden Stoffen und wirkt för-
 dernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden
 mehr schon im Keime vertrieben. Man sollte also nicht zögern, seine Anwen-
 dung allen anderen Kräutern, ätheren, Gesundheits fördernden Mitteln vor-
 zuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Anstoßen, Sodbrennen,
 Blähungen, Abwechsel mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
 Magenleiden nach einigen Mal Trinken befristigt.
Stuhlverstopfung Klemmung, Kopfschmerzen umso be-
 fähiger antreten, werden oft Herzklappen, Sclatlosigkeit, sowie Blutun-
 reuungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalströmen) werden
 durch den Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befestigt
 jedwede Aneurasthetik, verleiht dem Verdauungsstufen einen Aufschwung
 und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehme Stoffe aus
 Magen und Gedärmen.

Gageres, bleiches Aussehen Blutmangel,
 Entkräftung sind mehr die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
 Blutbildung und eines transtabilen Zustandes der Leber.
 Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abmagerung und Ge-
 müthsstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaffen Nerven,
 fischen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt bei ge-
 richtiger Lebensweise einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** heizt
 den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an,
 befeuchtet und verbessert die Blutbildung, bereinigt die erregten Nerven
 und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche An-
 erkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25
 u. 1,75 in Annaburg, Jelen, Söwelnitz, Dretlin, Presho,
 Dornitzsch, Schönwalde, Hergberg a. E., Schlieben, Salken-
 berg, Gergau u. f. w. in den Apotheken.
 Auch verpackt die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Postfach 824**
 22 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
 Deutschlands porto- und franko.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich:
Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.
 Wenn Kräuter-Wein in kein Geschmacks- oder Farbschadliches hat:
 Malagaerwein 450,0, Rheinwein 100,0, Moserwein 100,0, Rotwein 240,0, Eber-
 eisenwein 150,0, Kirchwasser 320,0, Weintraube 30,0, Fenchel, Anis, Petersen-
 wurzel, Engwurz, Rautenwurz 10,0. Diese Bestandteile mischt man.

Photographischer Apparat
„Komet“
 Preis 1.50. 3.50 und 5.60 Mk. sammt Zubehör empfiehlt die
Apothek Annaburg.

Allergewürze
 zum Backen u. Schlach-
 ten, ganz und gemahlen,
 empfiehlt die
 Apotheke Annaburg.

Chinesische Ther's,
medizinische
 empfiehlt die
 Drogerie **+**
 D. Schwarz

Eine anerkennende Inschrift.
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und l. Hoflieferant
 in Reuditz, Niederzöcheritz.
 Bitterfeld.
 Made Ihnen zu wissen, daß Ihr Bitterfeld'scher antisepti-
 scher autogenemischer Blutreinigung-Überleben Per-
 sonen, die gelidend waren, gebessert hat, so daß ich jetzt
 gesund bin; eine Person, aus ich bemerke, ich schon ein
 ganzes Jahr in Bette gelegen, und auf mein Anraten hat
 sie solchen Über getrunken und kann jetzt wieder ihren Ge-
 schäften nachgehen. Auch meine Frau findet diesen Über im
 Saute unentbehrlich. Ich lade dem Erfinder dieses Über
 tausendmal Dank, indem dieser Über in jedem Saute und
 in jeder Familie ist oder vorräthig sein soll.
 Achtungsvoll Georg Kräß.
 Wohnort: Innere Anstalt 56, Wohnstätte 56, Wi-
 mernde 75, Frau, Drangblätter 35, Erungblätter 35, Sta-
 biellblätter 56, Fennblätter 75, Bismuth 150, rotes Zin-
 kob 75, Bedammwurz 44, Carawaywurz 350, Radix Car-
 ophyll 350, Chinawurzel 350, Cayennawurzel 67, Fenchelwurz
 (Limon 75, Geraswurz 75, Capatwurz 67, Süßholzwurz
 75, Saffranwurz 35, Fenchel, röm. 350, weiß. Sem 350,
 Mandelkernwurz 75.
 Die Bestandteile sind nach einem eigenen Verfahren
 geschritten und getrocknet, wodurch der Heilwert speziell er-
 höht ist. Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Handelsware.

Zur Winter-Saison
 empfehle mein reichhaltiges Lager in gestrickten
Herren-Westen, Walkjacken, Unterhosen,
Herren- und Knaben-Sweaters,
Normalhemden, Kinder-Trikots in allen Größen,
Damen-Beinkleider in Varchend und Trikot,
Mädchen-Hosen, Hemden, Schürzen, -Röcke,
Strümpfe
 für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Preislagen.
Bettdecken, Betttücher v. 1,20-2 Mk., Schlafdecken,
Hemdenbarchend v. 20 Pfg. an.
Sebastian Schimmeyer.

Carl Quehl, Annaburg,
 empfiehlt in größter Auswahl:

10 Elle Sandbänder	1.00 Mark
10 " Hemdenbarchend	1.80 "
10 " Bettzeug	2.00 "
10 " Wollwand	2.00 "
10 " Leinen	2.25 "
10 " Wapp	2.25 "
10 " Julette	2.50 "
10 " Kleiderbarchend	2.50 "
9 " Halbblau	4.00 "
9 " Kleiderstoff, reine Wolle	4.00 "
9 " Lama, reine Wolle	7.00 "

Carl Quehl, Annaburg.

Albrecht Panick, Annaburg,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung, Musikwerke.
 Als passendste **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich
 reichster Auswahl:
Symphonie- Musik-
Schattullen
 mit auswechselbaren Metallnoten-
 schieben, zum Drehen und selbst-
 spielend, von 9,00 M. an aufwärts.
Christbaum-Untersetzer
 mit Drehwerk und Musik, auch
 mit auswechselbaren Metallnoten-
 schieben.
Phonographen
 erstklassiges Fabrikat, von 8,50
 Mk. an aufwärts.
 Phonographen-Walzen, passend
 für Phonographen aller Systeme,
 bespielt à 1,00 Mk., unbespielt
 à 0,50 Mk.
 Ferner empfehle bei schnellster und billigster Lieferung nach-
 stehende **Gegenstände mit Musik:** Bierkrüge, Cigarren-
 Tempel, Ranch- und Liqueur-Garnituren, Schmuckkasten, Näh-
 Necessaires, Handschuhkasten, Stühle, Schreibzeuge, Majolika-
 Bilder und Photographie-Albuns.
 Reparaturen an sämtl. Artikeln schnell, sauber und billigst.
 Hochachtend **Der Obige.**



Feinste Bronzen
 in Rädchen und Plätschen
 empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

Visitenkarten
 fertigt lauter und kern
H. Steinbeiss, Buchdrucker.

Gebr. Lippmann
 Gabelsberger'scher Steuergroß-
 Verein in Annaburg.
 Heute Abend:
Monats-Verammlung.
 Zum Vorzeichnen von
Monogrammen
 auf Seide re. empfiehlt sich
W. Hempe, Maler.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
 ist mein Lager in
Spielwaaren
 wiederum aufs Reichhaltigste aus-
 gestattet und umfasst:
 Trompeten, Hornbänder, Klappern,
 Pfeisofden, Seime (extra stark),
 Säbel, Gewehre,
 Pflöschchen, Perdeleinen, Gardolen,
 Kinderbüchsen, Peterspiel,
 Bilderbücher, Holz- und Bleistift-
Laterna magica,
 Auktogrammen, Galles-Servise
 in Blech und Porzellan,
 Blechbüchsen, Kohleerde, Kletternde
 Bieger, Karouffels,
Mund- und Ziehharmonikas,
 Laucetta, Perlebleche,
 Lichthalter, Wachsengel,
 Baumstamm, Giquirlauben,
 Kranperlen, Baumspitzen,
 Knallbällchen, Silben,
 Metallspinnens, Stahler, Guitaren,
 Bioline, Musikpuppen,
 Balgaden, Sturzständer, Pflü-
 schiere, Materialkasten,
 Seiler- und Puppenwagen,
Puppen in großer Auswahl
 sowie Puppenmöbel,
 -Lampen, -Ofen, -Tische, -Stühle,
 -Strümpfe, -Köpfe in Blech, Porzellan
 und Holz, Puppengefelle,
Kerbsstübchen,
 Schreibzeuge, Magnetfaden,
 Einroll, Nähmaschinen, Trommeln,
 Wollknäuel u. Holzperle,
 Kegelspiele, Holz- u. Blechspielzeug,
Holz- und Steinbaukasten,
 Dampfmaschinen mit Antrieb,
 Nähmaschinen, Bleichkäufe,
 Glas-Änderstische, Badebänke,
 Eisenbahnen, sowie fahrendes
 Blechspielzeug, theils zum Aufziehen,
 theils mit Musik,
Laubsäge- und vollständige
Laubsäge-Einrichtungen
 sowie viele andere Sachen in größter
 Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Zoberber,
 Annaburg.

Rauchen Sie gern?
 eine gute u. dabei billige Cigarette,
 so kaufen Sie nur die allgemein
 bekannte und beliebte Marke
"Schilling-Havana"
 Mischung No. 5 für 5 Pfg. | das
 Mischung No. 6 für 6 Pfg. | Stück
 Mischung No. 8 für 8 Pfg. | Stück
Vorstehende 3 Mischungen ent-
halten Havana u. nur garant.
überseeische reife Tabake!
 „Schilling-Havana“ lässt sich —
 in allen 3 Mischungen — ihrer vor-
 züglichen Qualität wegen außer-
 ordentlich angenehm rauchen, ohne
 rauchen Hals und schlechtes Ge-
 schmack etc. zu hinterlassen, und
 ist diese Marke daher Jedem
 wohlbekömmlich.
 Jede Mischung ist unter Beach-
 tung peinlichster Sauberkeit
 und Sorgfalt über eine tadellose
 Facon gearbeitet, so dass auch an
 ihrem Ausersehen das **erstklassige**
Fabrikat sofort augenscheinlich ist
 Alleine Fabrikanten:
P. Schilling & Co.,
 Cigarrenfabrik, Leipzig-K.
 Man verlange ausdrücklich:
 „Schilling-Havana“
 u. wird vor Nachahmung gewarnt.
 Niederlage in Annaburg bei Paul
 Kahlke, Kolonnenwaarenhändler,
 sowie in Merschwitz, Kemnitz,
 Herzberg, Falkenberg etc.

Redaktion, Druck und Verlag
 von Hermann Steinbeiß in Annaburg

Annaburger Zeitung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Botenpostboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verlegungspreisliste Nr. 582.



Statts-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinhaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angestellte 15 Pfg., Neulamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsschaften.
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 138.

Dienstag, den 2. Dezember 1902.

VI. Jahrg.

Ämtlicher Theil.

1903 finden **Gerichtstage** statt:

- a) in der königlichen Strafanstalt **Lützenburg** jeden Donnerstag von Vormittags 9 Uhr ab
- b) in **Annaburg** am 5. Januar, 9. Februar, 9. März, 6. April, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 15. August, 21. September, 5. Oktober, 9. November, 7. Dezember.

Prettin, den 19. November 1902.

Königliches Amtsgericht.

Locales und Provinziales.

OC. Der Christmonat hat begonnen und mit ihm die Zeit der Hoffnungen und Wünsche, der Landfrucht und Ueberausgaben, die Zeit, in welcher der Weihnachtsmann umgibt nicht bloß im Reiche der Kinder, sondern auch in der Gesellschaft, der er allenfalls einen lohnen und lebhaften Aufschwung bringen will. Nichts anders nicht in allen Städten mehr einen wirklichen poeivollen Weihnachtsmarkt mit seinen vielen Aulen und der aus ihnen hervorleuchtenden Märchenstadt — so entfällt diese letztere sich doch alle Jahre aufs neue wieder in den Läden der Geschäfte groß und klein, in denen des Christkinds Gaben Jung und Alt zum Schauen und Kaufen einladen. Der erste der vier Sonntage vor Weihnachten mit ihrer erweiterten Geschäftzeit hat bereits hinter uns und das Weihnachtsgeschäft, welches in den kommenden Wochen seinen Höhepunkt erreichen soll, hat seine eingetragene, am nächsten Sonntag, dem künftigen, soll es schon besser und am darauffolgenden fiberrnen und goldnen Sonntag ganz gut werden. Hoffen wirs in der Zukunft, daß die gegenwärtige gedrückte wirtschaftliche Lage dem Weihnachtsgeschäft nicht allzu sehr ihren Stempel aufdrückt und somit ungeheure Hoffnungen zu nichte machen wird. In Auswahl fehlt es, wie gefagt, in den Geschäften unseres Ortes nicht, wer deshalb kaufen will, der laufe bei Zeiten und zwar am Orte, wo er seine Waare nicht nach Mutterbüchern und Preislisten, mit denen jetzt die großhändlerischen Unternehmer wieder das Land überfluteten, zu treffen

braucht, sondern die Waaren an Ort und Stelle ausfinden kann. Zu der Freude, die Angehörigen beschreiben zu können, wird sich dann das schöne Bewußtsein gesellen, die Geschäftskreise der Heimat in ihrem Kampfe mit der auswärtigen Konkurrenz thätigst unterstützt und den besten folgerichtig ebenfalls eine Weihnachtsfreude bereitet zu haben.

Märkte. Am 3. Dez. in Hersberg, Schweinitz, in Prettin, Am 4. Dez. in Annaburg, Jessen, in Jessen, Schweinitz, in Jessen, Am 5. Dez. in Annaburg, in Jessen, Am 6. Dez. in Schweinitz, in Jessen.

Jessen. 26. Nov. Unsere Stadt hat abermals einen heftigen Verlust zu beklagen. Gestern abend gegen 10 Uhr verließ ein erwarteter am Herzschlag unter allseitig vererbter weiler Seeliger, Herr Pastor August Gremser, der treue Berater und Leiter unserer Arbeiter-Kolonie.

Gräfenhainichen. 24. Nov. In vergangener Nacht wurde von rüchlosen Händen die Telegraphenleitung zwischen Gräfenhainichen und Schöna zerstört. Ein Leitungsplan wurde vollständig umgehakt und die Leitungsdrahte demoliert.

Jahresstadt. In Wilsleben bei Halberstadt hat man dies Jahr keine Konfirmanden! Dabei ist der Ort nicht etwa veröden, er hat Kirche, Schule, Juchterabrit und Mitternacht. Gewanter Storch scheint in dem in Betracht kommenden Jahre hartnäckig gestreift zu haben.

Ein **Substanz** fonderleichen hat der Maschinen eines Frachtampters auf der Havel in Brandenburg begangen. Er vertramerte mit einem Hammer an der Maschine ein Ventil und dessen ganze Umhüllung in der Mächtig, das Schiff zum Sinken zu bringen. Letzteres wurde aber noch rechtzeitig verhiert und der verdächtige Maschinen, der beim Dampfgeschiffsbauer Gader besichtigt war, wurde verhaftet.

Ein tödlicher Unfall ereignete sich beim Gularen-Regiment in **Rathenow**. Ein Gelehrter der 5. Eskadron löste beim Remontieren und blieb im Steigbügel hängen. Er wurde eine Strecke vom Pferde mitgeschleift und atodam gegen eine Mauer geschleudert. Den dabei erlittenen schweren Verletzungen ist er bald darauf erlegen.

Leinake lebendig begraben wurde in Eberswalde die etwa 40jährige Frau des

Arbeiter Scheere. Dieselbe sollte nachmittags, nachdem sie vier Tage auf dem Totenbett gelegen hatte, beerdigt werden. Alles war bereits zur Beerdigung vorbereitet, als mit einem Male den Angehörigen der Frau deren veränderte frische Gesichtsfarbe auffiel. Nach kurzer Zeit hellten sich auch Blutungen aus Nase und Mund ein. Der sofort herbeigerufene Arzt öffnete der Frau die Pulsader und machte einen Rückenstich. Er stellte daraufhin fest, daß die Frau noch am Leben ist und seit vier Tagen im Starckraupf lag. Die ärztlicherseits fortgesetzten Bemühungen, die Frau zum Bewußtsein zu bringen, waren bisher ohne Erfolg. Die Frau wurde zur weiteren Beobachtung ins nächtliche Krankenhaus geschafft.

In einer **Murmel** erkrankt. Von dem praktischen Arzt Dr. Hamburger erhält ein Berliner Blatt folgende bemerkenswerte Zuschrift: „Dieser Tage wurde mir ein Kind von der Mutter gebracht, Schaum vor Mund und Nase — todt Ein solcher Griff in den Hals beehrte mich, daß in Munde ein harter Gegenstand steckte, der sofort entfernt wurde, als ich das Kind an den Kopf hielt und in dieser Lage einige Sekunden an den Beinen hielt. Der Gegenstand, den ich aufwandte, war eine „Murmelle“, eine Kugel von 1—1 1/2 Zentimeter Durchmesser, das beliebte Spielzeug Mütter der Mutter bekannt gewesen sein, daß man einen verschluckt, in die oberen Luftwege gerathenen Fremdkörper nicht selten dadurch entfernen kann, daß man ihn gefaltet, der Schwere folgend nach unten zu sinken, indem man den Betroffenen auf den Kopf stellt, so würde das Kind mit größter Wahrscheinlichkeit gerettet worden sein. U. a. ist durch dieses Manöver der Erbauer des Dampfe-Tunnels von einer Klumpenruhe befreit worden, an der er zu erkranken drohte. Vielleicht hat dieser Hinweis zu Folge, daß in ähnlichen Fällen die kostbare Zeit bis zum Eintreffen des Arztes in der geschickten Weise ausgenutzt wird.“

Gera. 25. Nov. „Wegen Engel'macherei“ wurde eine in der Altenburger Straße wohnende Frau in Untersuchung genommen; es sind bei ihr in den letzten Jahren fünf zur Pflege angenommene Kinder in zartem Alter verstorben.

Ein **entschiedlich jähes Ende** fand nach der „N. A. Z.“ ein Herrnesen bei

dem Augenarzt Dr. Neumann in Baunzen (Sachsen). Dieser zeigte seinen Gästen aus feiner Wassenammlung einen Dolch. Nachdem er ihn wieder in die Scheide gesteckt, ließ er damit überweicht nach seinem Verlassen Dr. Jahn, der blutüberströmte niederkam und Lauch darauf war. Die Scheide des Stilets war herabgefallen, sodas die blante Klinge dem Angliedigen in den Leib drang.

Altenburg. 27. Nov. Dem graufamen Schicksal, lebendig begraben zu werden, entging ein hiesiger Gärtnerarbeiter. Derselbe hatte beim Entladen seines Gefasses einen Schuß in die Brust erhalten und war in Starckraupf verfallen, sodas man ihn für todt hielt. Die Todesanzeige war bereits veröffentlicht, als ein hünageogener Arzt den Irrthum bemerhte und den Todtgegangenen ins Leben zurückrief.

Ein **Handmord** ist am Tobtensonntag Morgen in einem Gantgeschäft gegenüber dem Bahnhof Friederichstraße in Berlin, also in der belebtesten Stadtgegend, verjücht worden. Der Thäter ist ein hellungeloser Klemmergehele Karl Mojer aus Löwenberg in Schlehen. Sein Opfer, der Kaufmann Salzwebel, trug zwei klaffende Kopfwunden über dem rechten Auge, sieben Dolchstiche in das linke Schulterblatt und den linken Oberarm und zwei Stiche in den Rücken, von denen einer die Lunge berührte, davon. Der Verwundete konnte sich noch bis auf die Straße schleppen und um Hilfe rufen, sodas die Verfolgung des Thäters sofort begann. M. lief nach der Spree, in die er sich türzte, als ein Entkommen zur Unmöglichkeit geworden war. Schiffe brachten ihn zurück an's



Anzeigen.

In meinem neuerbauten Hause habe **2 mittlere Wohnungen** von 3 Zimmer und Küche und **2 Giebelwohnungen** mit allem reichlichen Zubehör zum 1. April 1903 zu vermieten.
Frang. Lehmann, Mühlentfr.

Ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Auskunft ertheilt die Erbed. v. Bl.

Kaiseröl,

nicht explodierbares Petroleum, empfiehlt
Oscar Müller.

Ländliche Spar- u. Darlehnskasse Annaburg.

In den nächsten Tagen trifft **Roggen-Kleie, Haimit und Thomasmehl** ein. Abnehmer ab Bahnhof, welche Bestellungen noch nicht abgegeben, werden ersucht, dies umgehend zu befragen.
G. Klauentiger.

Weihnachts-Aepfel

hat abzugeben
D. Schwarze, Annaburg.

Jollinhalts-Erklärungen

sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Achtung!

Suche eine Persönlichkeit, die in Annaburg eine **Verkaufsstelle für Rostfleisch** übernehmen will, bei gutem Verdienst. Offerten an **Max Wünsch, Wittenberg, Spießergasse 13.**

Herm. Neuber's altbewährte **Brusthonbons** Heiserkeit
Bestandth.: Mel. Extr. Malt, Anis, Cacho, Plantagin.
Preis pro Packct. 40 Pfg. zu haben in Annaburg in der Apotheke.

Wer Geld braucht wende sich an **Max Koch, Pöschel i. Th.**

Plüsch-Teppiche,

Tischdecken, Sophadecken, Bettdecken, Gardinen, Spachtelka Läuferzeuge

in neuesten Mustern empfiehlt **Carl Quehl, Annaburg.**

Wechsel- u. Quittungs-Formulare

hält stets vorräthig
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Rechnungs-Formulare hält vorräthig die Buchdruckerei.

ff. Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt **Julius Kählig.**